

N°81
Dez. 2025

Verlagspostamt
6900 Bregenz
P.b.b.
GZ 06Z036993



SEKTION DIENSTNEHMER
DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER
VORARLBERG

DINE INFO

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg



© LK Vorarlberg

04 Sektion Dienstnehmer unter neuer Leitung

Elisa Schlachter folgt auf Hubert Malin

05 Facharbeiter- und Meister/-innen

Ausgezeichnete Erfolge geehrt

08 Kollektivverträge ab 2026

Die Ergebnisse der Lohnverhandlungen im Detail

Bei Unzustellbarkeit: Zurück an den Absender

Inhalt

- 04 Sektion unter neuem Vorsitz**
Elisa Schlachter als Vizepräsidentin angelobt
- 05 Facharbeiter- und Meister-ehrung**
Festakt in Salzburg
- 06 Paritätischer Ausschuss**
Lohnverhandlungen brachten Ergebnisse
- 08 Anerkennung von Schwer-arbeitszeiten**
Ein nicht immer einfacher Weg
- 09 Weichenstellung in der Ab-teilung Landwirtschaft**
Dietmar Mathis übernimmt ab 1. Juli von Wolfgang Burtscher
- 10 Österreichische Landarbeiter-kammer**
Neues aus Bund und Ländern
- 12 Sennenverband**
Jahreshauptversammlung und Exkursion
- 14 Letzte Käseprämierungen des Jahres**
Von Käsiade bis World Cheese Awards
- 16 Veranstaltungen und Aktuelles**
Infos und Termine im Überblick

Impressum:

Medienhaber (Verleger) und Herausgeber: Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, T: 05574-400-770, E: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion: DI Richard Simma

Herstellung und Gestaltung:
typo media Mäser Gesellschaft m.b.H.
Oberer Achdamm 2, 6971 Hard
T: 05574-44522, E: office@typo-media.at

Offenlegung: Medienhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, T: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung, über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.

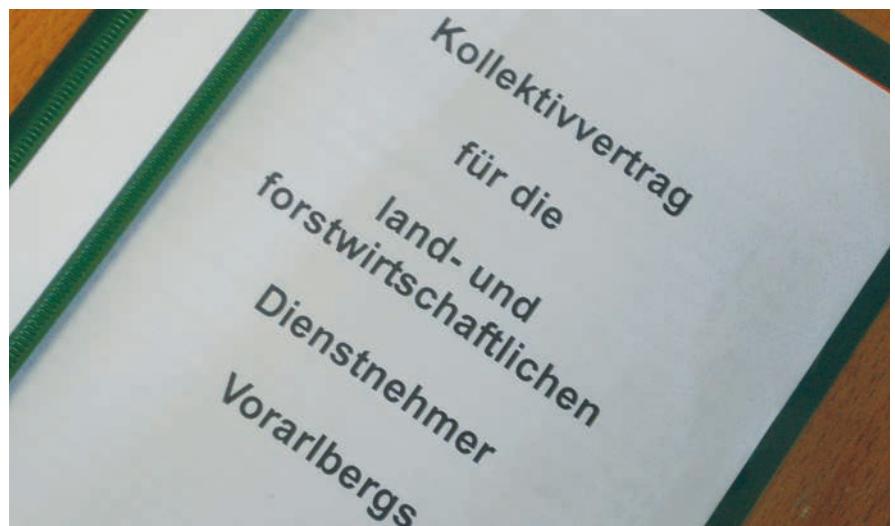
Wechsel an der Spitze der Sektion Dienstnehmer



Bei der Vollversammlung am 22. Dezember hat Vizepräsident Hubert Malin seine Funktion als Vorsitzender der Sektion Dienstnehmer und Vizepräsident der Landwirtschaftskammer zurückgelegt. Im April 2001 hat er als Kamerrat seine Tätigkeit in der Interessenvertretung begonnen. Im April 2005 folgte er Siegfried Fulterer als Vorsitzender und Vizepräsident nach und blieb es über 20 Jahre. Zur Freude von Vizepräsident Hubert Malin und der gesamten Sektionsversammlung erklärte sich Elisa Schlachter bereit, seine Nachfolge anzutreten. Sie ist österreichweit die erste Frau an der Spitze einer Interessenvertretung für land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/-innen.

Kollektivvertragsverhandlungen

Die Lohn- und Gehaltsverhandlungen standen im Zeichen einer immer noch hohen Inflation und einer schwächelnden Wirtschaft. Die Verhandlungsergebnisse diverser anderer Branchen warfen zudem ihre Schatten voraus. Trotzdem konnte eine Einigung für die Gutsangestellten, Gärtner, Landarbeiter, Forstarbeiter und Sennen erzielt werden. Mehr dazu auf Seite 8.





Vorwort

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!

Wenn Ihr diese Ausgabe der DINE in Händen habt, werde ich meine Funktionen als Vorsitzender der Sektion Dienstnehmer und Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Vorarlberg bereits abgegeben haben. Gärtnermeisterin Elisa Schlachter aus Lochau war bereit, sich der Aufgabe zu stellen. Sie hat im Vorfeld die volle Unterstützung aller Kammerräte bekommen.

2001 zum Kammerrat gewählt, habe ich im Jahr 2005 die Nachfolge von Vizepräsident Siegfried Fulterer angetreten. Ich kann also auf 25 Jahre Funktionärstätigkeit in der Kammer, davon auf zwei Jahrzehnte als Vizepräsident, zurückblicken. Das war oft eine große Herausforderung, da ich die Aufgaben mit meinem Beruf als Forstbetriebsleiter und meiner Familie abstimmen musste. Ohne verlässliche und verständnisvolle Mitarbeitende im Betrieb und im Sektionsbüro hätte ich das nicht meistern können!

Gerne erinnere ich mich an viele schöne Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen, die sich für die Land- und Forstwirtschaft, die dort Beschäftigten und für unser Land eingesetzt haben. Gerade bei den Ehrungsfeiern der Sektion Dienstnehmer und bei Betriebsbesuchen bin ich Leuten begegnet, die aufopfernd und mit viel Hingabe auf allen Ebenen für „ihre“ Betriebe gearbei-

tet haben. Solche besonderen Menschen sind die Basis für erfolgreich wirtschaftende Unternehmen.

Spannend und interessant war auch die Vertretung der Interessen unserer Mitglieder in der Landarbeiterkammer Österreich. Bundesweit gibt es an die 100.000 Dienstnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft. Mit den Kolleginnen und Kollegen in den Bundesländern war die Zusammenarbeit immer ausgezeichnet. Stellvertretend möchte ich mich beim ÖLAK Vorsitzenden Andreas Freistetter und Generalsekretär Fabian Schaup dafür bedanken!

Ein großes Anliegen war mir immer die arbeits- und sozialrechtliche Vertretung der Mitglieder. Gerade wenn es Probleme mit der Arbeitgeberseite gibt, ist die Interessenvertretung oft ausschlaggebend für eine Lösung abseits von Gerichtssälen. Wenn es gar nicht anders geht, bleibt immer noch der Weg einer Klage offen, was aber nur in wenigen Fällen während der letzten 20 Jahre notwendig war.

Die Orientierung an christlich, sozialen Wertvorstellungen war für mich immer die wesentliche Leitlinie für meine Entscheidungen. Bei den jährlichen Kollektivvertragsverhandlungen war mir darum auch immer wichtig, auch bei harten Diskussionen oder wenn diese gar

gescheitert waren, mich mit einem Handschlag vom Gegenüber zu verabschieden. Zorn und Unversöhnlichkeit haben bei Verhandlungen nichts verloren, zumal beide Seiten ihre Mitglieder zu vertreten haben.

Ich bin sehr dankbar für die Zeit in der Kammer und die vielen schönen Erlebnisse. Dem leitenden Angestellten Richard Simma, unserer Mitarbeiterin Maria Ströhle und den Kammerräten danke ich für die tolle Zusammenarbeit auf Sektionsebene. Dem Team der Land- und Forstwirte, allen voran Präsident Josef Moosbrugger und Vizepräsidentin Andrea Schwarzmann, danke, dass wir bei strittigen Fragen immer einen Kompromiss gefunden haben.

Vizepräsidentin Elisa Schlachter wünsche ich viel Erfolg, Freude und Ausdauer beim Einsatz für die Kammermitglieder. Die Sektion Dienstnehmer und die Interessen der Mitglieder sind bei ihr und den Kammerräten weiterhin in den besten Händen!

Ich wünsche euch weiterhin alles Gute in euren Familien, in der Arbeit und frohe Festtage sowie ein gutes Neues Jahr 2026!

Euer Hubert Malin

Die neue Vizepräsidentin stellt sich vor



© F. Sams

Mein Name ist Elisa Schlachter, ich wurde am 19.12.1993 geboren und arbeite als Gärtnermeisterin bei der Stadtgärtnerei Bregenz. Dort habe ich auch schon meine Lehre abgeschlossen.

Aufgewachsen bin ich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Lochau, gemeinsam mit vier Brüdern. Ich habe früh erlebt, wie viel Einsatz, Verantwortung und Fachwissen in land- und forstwirtschaftlichen Berufen steckt. Gerne arbeite ich immer noch daheim am Betrieb mit, den inzwischen einer meiner Brüder übernommen hat. Ich liebe die Arbeit mit den Tieren am Hof und den Anbau von frischen und gesunden Lebensmitteln im Gemüsegarten.

Seit der letzten Wahl im Jahr 2021 bin ich Kammerätin der Sektion Dienstnehmer. Der Einsatz für die land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer ist mir ein persönliches Anliegen. Ich weiß, wie fordernd diese Berufe sind und wie wichtig faire Arbeitsbedingungen, Wertschätzung und eine starke Interessenvertretung sind. In meiner Tätigkeit bei der Stadtgärtnerei bin ich außerdem für die Lehrlingsausbildung verantwortlich. Besonders junge Menschen möchte ich für landwirtschaftliche Berufe begeistern und mich dafür einsetzen, dass sie gute Ausbildungs- und Zukunftsperspektiven vorfinden. Gerade in Vorarlberg, das in unmittelbarer Nachbarschaft von Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein liegt, ist der Druck auf den Arbeitsmarkt sehr hoch und die Gefahr der Abwanderung in Industrie, Gewerbe oder den Tourismus entsprechend groß.

Hubert Malin als Vorsitzendem der Sektion Dienstnehmer und Vizepräsidenten der Landwirtschaftskammer nachzufolgen, war keine einfache Entscheidung. Das große Vertrauen, das mir mein Vorgänger und die Kammeräte entgegengebracht haben, hat mich aber in meinem Entschluss, das Amt anzunehmen, bestärkt.

Hubert möchte ich für die Zukunft alles Gute wünschen und ihm für seinen über 20-jährigen Einsatz für die Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft in Vorarlberg von Herzen danken!



Kammerwahl 2026

Im kommenden Jahr finden in Vorarlberg Landwirtschaftskammerwahlen in Form von Briefwahlen statt. Sowohl die selbständigen Land- und Forstwirte als auch die Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer wählen ihre Interessenvertretung neu. Der Stichtag für die Wahlberechtigung war am 1. September 2025. Ausgezählt wird am Samstag, den 7. März 2026. Wahlwerbende Gruppen können bis zum 12. Jänner 2026 Wahlvorschläge bei der Wahlkommission einbringen, worüber die Parteien bereits informiert wurden. „Ich möchte an alle Wahlberechtigten appellieren, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Die Briefwahl bietet dazu eine unkomplizierte und sichere Möglichkeit. In der nächste Ausgabe der DINE wollen wir den wahlwerbenden Gruppen wieder die Möglichkeit geben, sich und ihre Programme zu präsentieren“, so Vizepräsidentin Elisa Schlachter.

Ausgezeichnete Facharbeiter*innen und Meister*innen geehrt



Die Vorarlberger Facharbeiter/-innen, Meister und Ausbildner mit den Gratulanten aus dem Ländle (v.re) KR Elisa Schlachter, LFA Geschäftsführerin Alexandra Kompein und Vizepräsident Hubert Malin sowie v.li. Generalsekretär Johannes Abentung, LAbg. Nicole Leitner und (Mitte) ÖLAK Präsident Andreas Freistetter. © LAK Salzburg

Am 24.11.2025 fand im Augustiner Bräu in Salzburg die jährliche Ehrungsfeier des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft und der Österreichischen Landarbeiterkammer statt.

Im Mittelpunkt standen junge Fachkräfte aus der Land- und Forstwirtschaft, die für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt wurden. Mit diesem Festakt bedanken sich das Bundesministerium und die Landarbeiterkammern bei den Absolventinnen und Absolventen, die ihre Ausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen haben, für ihr Engagement und ihren Beitrag in der Land- und Forstwirtschaft.

Insgesamt wurden 40 Facharbeiter*innen und Meister*innen ausgezeichnet.

Auch die Ausbildungsbetriebe wurden für ihre beispielhafte Förderung und ihren Einsatz für die jungen Menschen vor den Vorhang geholt.

Generalsekretär Dr. Johannes Abentung: Facharbeiterinnen und Facharbeiter stellen mit den Betrieben gemeinsam die Basis für die Versorgung Österreichs dar.

„Wir leben in einer Zeit großer Herausforderungen, die Wirtschaft und Gesellschaft stark fordern. Umso wichtiger sind hervorragend ausgebildete Facharbeiterinnen und Facharbeiter sowie Meisterinnen und Meister, die gemeinsam mit ihren Betrieben dafür sorgen, dass Österreich verlässlich funktioniert. Ihr Engagement und der Zusammenhalt in der Land- und Forstwirtschaft tragen wesentlich zur Versorgungssicherheit unseres Landes bei. Mit ihrer fundierten Ausbildung stehen unsere ausgezeichneten Absolventinnen und Absolventen vor einem beruflichen Weg, der Perspektive bietet und einen echten Beitrag zur Zukunft unseres Landes leistet.“, gratuliert Generalsekretär Abentung den ausgezeichneten Facharbeitern*innen und Meister*innen.

ÖLAK-Präsident Ing. Andreas Freistetter: Facharbeiter*innen sind die Basis für Erfolg!

„Diese jungen Menschen bilden das Fundament einer erfolgreichen Land- und Forstwirtschaft. Mit ihrer Auszeichnung haben sie gezeigt, dass sie gut vorbereitet sind und die Zukunft dieser Branche aktiv mitgestalten können. Wir können uns weiterhin auf sie verlassen. Gleichzeitig können auch unsere Facharbeiterinnen und Facharbeiter sowie Meisterinnen und Meister auf uns Landarbeiterkammern als verlässliche Partner zählen. Mein Dank gilt ebenso den Betrieben, die mit ihrem Einsatz und ihrer Ausbildungsqualität dafür sorgen, dass Spitzenleistungen überhaupt möglich werden.“, so Präsident Freistetter.

Teilnehmer/-innen der Ehrung aus Vorarlberg

Name	Ausbildungszweig	Betrieb
Luca Tschabrun	Forstfacharbeiter	Agrargemeinschaft Nenzing
Luca Lässer	Forstfacharbeiter	Bernhard Nenning, Langen bei Bregenz
Severin Schaub	Facharbeiter Gartenbau	Stadtgärtnerei Bregenz
Lena Metzler	Facharbeiter Gartenbau	Gärtnerei reGREENa, Andelsbuch
Raphaela Wilhelm	Facharbeiter Gartenbau	Gärtnerei Paul Metzler, Ludesch
Tobias Ludescher	Meister Gartenbau	Gärtnerei Ludescher, Klaus

Johannes Müller, der den Lehrberuf Biomasseproduktion und land- & forstwirtschaftliche Bioenergiegewinnung (Lehrbetrieb Energiewerk Ilg) und Lena Blum, die die Ausbildung zur Facharbeiterin im Gartenbau (Lehrbetrieb Gärtnerei Mahlerhof, Höchst) absolviert haben, konnten leider nicht teilnehmen.



Tobias Ludescher aus Klaus konnte die Meisterausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen. © LAK Salzburg

Paritätischer Ausschuss mit Lohnverhandlungen

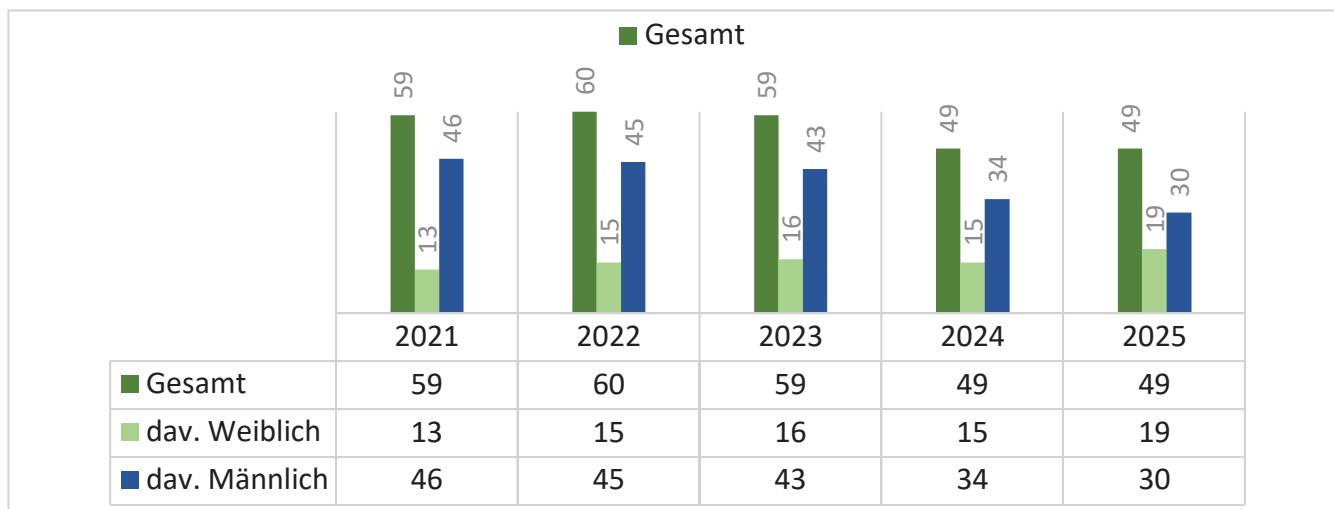
Am Freitag den 12. Dezember tagte der Paritätische Ausschuss der Landwirtschaftskammer Vorarlberg.

Bericht der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Eingangs präsentierte Alexandra Kompein, die Geschäftsführerin der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, ihren Tätigkeitsbericht. Derzeit sind 49 Lehrverhältnisse aufrecht. In den Jahren 2019 bis 2023 waren es im Schnitt noch um 10 Lehrlinge mehr.



Aufrechte Lehrverhältnisse (Stand 11.12.2025) im Vergleich zu den Jahren 2021-2024



Von 30 neuen Lehrverträgen im heurigen Jahre wurden fünf innerhalb der Probezeit wieder aufgelöst. Von 2022 bis 2025 gab es 16 Lehrbetriebsanerkennungen, die meisten davon im Gartenbau. Die integrative Ausbildung in Form einer verlängerten Lehre oder Teilqualifikation wird auch in den land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen genutzt. 19 Lehrlinge traten im laufenden Jahre zur Facharbeiterprüfung an. Es gab sechs ausgezeichnete und zwei gute Erfolge aber auch vier Personen, die nicht bestanden haben. Eine Person hat im Feldgemüsebau die Teilqualifikation erfolgreich abgeschlossen.

Lehrlingszahlen gesamt nach Lehrberufen (Stand 11.12.2025)

Ausbildung	2022	2023	2024	2025
Landwirtschaft	9	8	4	3
Gartenbau	18	17	17	18
Feldgemüsebau	3	3	1	0
Molkerei- u. Käsereiwirtschaft	10	10	9	10
Pferdewirtschaft	1	3	1	2
Fischereiwirtschaft	1	1	1	1
Forstwirtschaft	12	8	10	9
Forstwirtschaft (Anschlusslehre)	2	6	4	4
Forstgarten	3	2	2	1
Biomasse	1	1	0	1
Gesamt	60	59	49	49

Geschäftsführerin Alexandra Kompein berichtete des Weiteren von der Förderabwicklung und den Prüfungsterminen des zu Ende gehenden Jahres. Es wurden Facharbeiter-Vorbereitungslehrgänge für Forstwirtschaft sowie Feldgemüse und Obstbau angeboten die teils noch bis 2026 laufen. Ein weiterer wurde für Bienenwirtschaft am 8. November mit 15 Teilnehmer/-innen gestartet. Der aktuelle Meisterkurs Landwirtschaft läuft noch bis Frühling 2026. Im Herbst des kommenden Jahres soll ein neuer beginnen.

Als Folge des im Vorjahr in Kraft getretenen neuen land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes mit dem neuen Lehrberuf „Berufsjagdwirtschaft“, ist derzeit die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung in Ausarbeitung.

Kollektivvertragsverhandlungen

Die Lohn- und Gehaltsverhandlungen standen im Zeichen einer immer noch hohen Inflation und einer schwächelnden Wirtschaft. Die Verhandlungsergebnisse diverser anderer Branchen warfen zudem ihre Schatten voraus. Trotzdem konnte eine Einigung für die Gutsangestellten, Gärtnere, Landarbeiter, Forstarbeiter und Sennen erzielt werden:

1. Erhöhung der KV-Löhne, KV-Gehälter, sowie der Lehrlingseinkommen um 2,90 %.
2. Beibehaltung der bestehenden Überzahlungen.
3. Erhöhung der Zulagen und Pauschalen um 2,90 %.
4. Klarstellung, dass die Zusatzvereinbarungen Landarbeiter sinngemäß auch für Pferdebetriebe gelten, sofern sie nicht dem Gewerbe unterliegen.
5. Die Lehrlingseinkommen werden im Hinblick auf die nächsten Verhandlungen genauer analysiert.
6. Gültig ab 1. Jänner 2026.

Steuerfreie Mitarbeiterprämie auch 2025 möglich

Es wurde vereinbart, darauf hinzuweisen, dass Dienstgeber/-innen auch im Jahr 2025 wieder die Möglichkeit haben, ihren Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern eine Mitarbeiterprämie in Höhe von 1.000,00 Euro pro Dienstnehmerin bzw. Dienstnehmer steuerfrei (nicht sozialversicherungsfrei) auszuzahlen, sofern es sich um eine zusätzliche Zahlung handelt, die üblicherweise bisher nicht gewährt wurde.

Im Gegensatz zur Mitarbeiterprämie 2024 ist für die Steuerfreiheit das Gruppenmerkmal nicht mehr ausschlaggebend, sofern die Unterscheidung betrieblich begründet und sachlich gerechtfertigt ist. Darüber hinaus muss die Zahlung nicht auf Basis einer lohngestaltenden Vorschrift wie einem Kollektivvertrag oder Ähnlichem erfolgen.

Quelle: Pensionsversicherungsanstalt (PVA), Stand Jänner 2025

Schwerarbeitspension



Die Schwerarbeitspension gilt für Männer und Frauen, die für eine bestimmte Dauer unter psychisch und physisch besonders belastenden Bedingungen Schwerarbeit geleistet haben, und soll diesen einen Pensionsantritt vor Erreichung des Regelpensionsalters ermöglichen. Für Frauen kommt die Schwerarbeitspension erst ab dem Jahr 2024 in Betracht. Ab diesem Zeitpunkt erhöht sich das Anfallsalter für die Alterspension schrittweise auf 65 Jahre. So wie jede Leistung aus der Pensionsversicherung kann auch die Schwerarbeitspension nur über einen entsprechenden Antrag gewährt werden.

Anspruchsvoraussetzungen

Die Schwerarbeitspension kann frühestens mit Vollendung des 60. Lebensjahres in Anspruch genommen werden, wenn mindestens 540 Versicherungsmonate (45 Jahre) erworben wurden, wobei innerhalb der letzten 240 Kalendermonate (20 Jahre) vor dem Stichtag mindestens 120 Schwerarbeitsmonate (10 Jahre) vorliegen müssen.

Waren die Anspruchsvoraussetzungen für eine Schwerarbeitspension zu einem früheren Zeitpunkt bereits einmal erfüllt, so bleibt der Anspruch auf diese Pensionsart auch bei einer späteren Antragstellung gewahrt.

Feststellungsverfahren

Der Erledigung eines Pensionsantrages gehen umfangreiche Erhebungen voraus. Eine bereits vor dem Pensionsansuchen beantragte Feststellung der erworbenen Versicherungsmonate ist dabei im Hinblick auf eine möglichst kurze Verfahrensdauer von Vorteil. Die Feststellung der Schwerarbeitszeiten ist frühestens 10 Jahre vor Vollendung des frühestmöglichen Anfallsalters für eine Schwerarbeitspension zulässig, wenn aufgrund der bisher erworbenen Versicherungszeiten die Voraussetzungen für diese Pension erfüllt werden können.

Allgemeines zur Schwerarbeitsverordnung

Zur leichteren Vollziehbarkeit der Bestimmungen zur Feststellung von Schwerarbeitszeiten aufgrund der Ausübung schwerer körperlicher Arbeit wurden Berufslisten erstellt, die laufend aktualisiert werden. Die Beurteilung von Schwerarbeitszeiten erfolgt ausschließlich im Einzelfall im Rahmen eines Feststellungs- bzw. Pensionsverfahrens. Die Berufslisten enthalten definier-

te Berufsbilder, bei denen angenommen werden kann, dass körperliche Schwerarbeit im Sinne der Schwerarbeitsverordnung vorliegt. Es sind jedoch nicht alle denkmöglichen Berufsbilder enthalten, vor allem auch keine Tätigkeitsbeschreibungen. Die Berufslisten dienen lediglich als Verfahrensbehelf zur Vereinfachung des Verwaltungsverfahrens. Doch können auch nicht in der Berufsliste enthaltene Tätigkeiten/Berufsbilder zur Anerkennung von Schwerarbeitszeiten führen. Ebenso kann trotz Vorliegen von gemeldeten Schwerarbeitszeiten die PV zum Schluss kommen, dass Schwerarbeitszeiten im Sinne der Schwerarbeitsverordnung nicht vorliegen

Sektion Dienstnehmer hilft

Der Antrag für Dienstnehmer/-innen ist sehr umfangreich. Das Beantragen von Schwerarbeitszeiten kann zur „Schwerarbeit“ werden. Die Sektion Dienstnehmer ist Kammermitgliedern regelmäßig dabei behilflich. Genauere Informationen sind im Sektionsbüro erhältlich!

Weichenstellung in der Abteilung Landwirtschaft



Dietmar Mathis wird mit Juli 2026 die Leitung der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum beim Land Vorarlberg übernehmen.
© Land Vorarlberg / Alexandra Serra

der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) hat Dietmar Mathis bei der Ausarbeitung der Vorarlberger Landwirtschaftsstrategie „Landwirt.schafft.Leben“ federführend mitgewirkt. Nach seinem Masterstudiengang „Unternehmensführung und Management in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ an der BOKU Wien begann seine Laufbahn 2005 in der Landesverwaltung. Die ersten beiden Jahre war er in einer Bezirkshauptmannschaft tätig. Danach wechselte Mathis in die Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum. 2022 erfolgte die Bestellung zum Leiter des Fachbereichs Landwirtschaft, später auch zum stellvertretenden Vorstand der Abteilung. Wir wünschen viel Erfolg!

Dietmar Mathis wird Wolfgang Burtscher ab 1. Juli 2026 als Vorstand der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum (Va) im Amt der Landesregierung nachfolgen.

Den entsprechenden Beschluss hat die Landesregierung gefasst, teilt Landeshauptmann Markus Wallner mit. Bei der wichtigen Personalentscheidung sei die Landesregierung dem einstimmigen Vorschlag der eigens eingesetzten Auswahlkommission gefolgt.

Mathis (Jahrgang 1986) hat bereits in den letzten 20 Jahren in unterschiedlichen Funktionen innerhalb der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum viel Wissen und Erfahrung gesammelt. Beim Hearing habe er eindrücklich große Fachkenntnis unter Beweis gestellt, so die Auswahlkommission in der Begründung. Sein Führungsverständnis decke sich mit jenem der Landesverwaltung. Seine Führungskompetenz hat Mathis in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Weiterbildungen und im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms der Landesverwaltung weiterentwickelt.

„Dietmar Mathis kennt die Kernaufgaben und bringt durch den beruflichen Werdegang die Fähigkeiten mit, um die verantwortungsvolle Position und die herausfordernden Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können“, so der Landeshauptmann. Neben Themen aus dem Bereich

LAK Salzburg: Land- und Forstarbeiterbund bleibt stärkste Kraft



Mit Stichtag 29. Oktober 2025 wurden die per Briefwahl abgegebenen Stimmen zur Wahl der Landarbeiterkammer Salzburg ausgezählt. Insgesamt wurden 808 gültige Stimmen abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von 27,02 Prozent entspricht. Damit liegt die Beteiligung etwas unter jener der letzten Wahl im Jahr 2020, die in den Coronajahren noch etwas höher ausgefallen war.

Der Salzburger Land- und Forstarbeiterbund (LFB) konnte bei der diesjährigen Wahl 680 Stimmen (84,16 Prozent) auf sich vereinen und bleibt damit deutlich stärkste Kraft. Die Liste 2 – Sozialdemokratische und parteiunabhängige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreichte 128 Stimmen (15,84 Prozent) und verzeichnete damit einen leichten prozentuellen Zugewinn gegenüber der letzten Wahl.

An der Mandatsverteilung in der Vollversammlung der Landarbeiterkammer ändert sich durch das Ergebnis nichts: Der LFB stellt weiterhin 14 Mandate, die Liste

2 zwei Mandate. Damit bleibt die bisherige Kräfteverteilung für die kommende Funktionsperiode bis 2030 bestehen.

Der wiedergewählte LAK-Präsident Johann König (LFB) zeigte sich dankbar für das Vertrauen der Mitglieder: „Ich bedanke mich herzlich bei allen, die ihre Stimme abgegeben und damit ihre Verbundenheit mit der Landarbeiterkammer gezeigt haben. Gemeinsam werden wir auch in den kommenden fünf Jahren für die Interessen der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer in der Salzburger Land- und Forstwirtschaft arbeiten.“

Auch der Spitzenkandidat der Liste 2, Peter Ebner, bedankte sich bei den Wählerinnen und Wählern: „Ein großes Dankeschön an alle, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir freuen uns über den leichten Zuwachs in Prozent und werden uns weiterhin engagiert für die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen einsetzen.“

Mit dem klaren Wahlergebnis ist die Arbeit der Landarbeiterkammer Salzburg auch für die kommende Funktionsperiode auf eine stabile Basis gestellt.



Präsident Johann König und Vizepräsidentin Susanne Brunauer; © LAK Salzburg



Peter Ebner, Spitzenkandidat der Liste 2, konnte sich über einen leichten Stimmenzuwachs freuen. © LAK Salzburg

Trauer um Kammerdirektor a.D. HR Dr. Wolfgang Ecker



Bildquelle: OÖ LAK

Mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht vom Tod unseres geschätzten Kollegen, Wegbegleiter und Freund Kammeramtsdirektor a.D. HR Dr. Wolfgang Ecker erhalten.

Wolfgang Ecker trat am 1. November 1986 in die Oberösterreichische Landarbeiterkammer als Leiter der Rechtsabteilung ein. Ab 1. August 1994 übte er das Amt des Kammerdirektors mit Hingabe, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein aus. Über 36 Jahre lang war er nicht nur eine treibende Kraft hinter großen Reformen und Entwicklungen der Kammer, sondern auch eine Stütze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Funktionärinnen und Funktionäre und für all jene, die Rat und Unterstützung suchten.

Wolfgang Ecker war ein Mann des Dialogs. Einer, der Brücken baute, wo andere Grenzen sahen. Einer, der mit Mut und Feingefühl für Gerechtigkeit eintrat. Seine Haltung war geprägt von sozialem Verständnis, tiefer Menschlichkeit und einer beeindruckenden Fähigkeit, komplexe Themen auf das Wesentliche zurückzuführen: den Menschen. Zu den vielen Meilensteinen seines Wirkens gehören die große Mitgliederbefragung 1995 mit einer Zustimmung von 89,41 %, die maßgebliche Mitgestaltung des Landarbeiterkammergesetzes 1996, die Gründung des LAK-Bildungsvereins, das Betriebs-

ratsdiplom sowie die Überführung des Landarbeiter-siedlungsfonds in die Eigenverwaltung der Kammer. All diese Leistungen tragen seine Handschrift – vorausschauend, kraftvoll und immer dem Wohl der Mitglieder verpflichtet.

Sein Engagement ging weit über die Grenzen der Landarbeiterkammer und seiner dortigen Beschäftigung hinaus. Viele Jahre war Wolfgang Ecker als Gemeinderat, Wahlleiter der Stadtgemeinde Grieskirchen oder Obmann-Stellvertreter im Bezirksabfallverband tätig. Sein Schaffen war allzeit von Kollegialität, Menschlichkeit und Freude geprägt. Seine stets offene Art, sein unermüdlicher Einsatz und seine Hilfsbereitschaft machten ihn zu einem geschätzten Kollegen, der eine große Lücke hinterlässt. Wir werden seine herzliche Art und die vielen gemeinsamen Momente, die er mit seiner positiven Ausstrahlung bereicherte, nie vergessen.

In diesen schweren Stunden sind unsere Gedanken bei seiner Familie. Wir sprechen unser tief empfundenes Mitgefühl aus und werden ihm allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Jahreshauptversammlung der Sennen in Bregenz



Langjährige Verbandsmitglieder mit Gratulanten: v.re: Präsident Josef Moosbrugger, Ginevra Sanders (Milchwirtschaft LK Vorarlberg), Ewald Feuerstein, Hubertus Manser, Ehrenmitglied Josef Kresser, Vizepräsident Hubert Malin, Otto Burlefinger (Milchwirtschaft LK Vorarlberg), Obmann Christoph Schwarzmann.

Am 9. Dezember hielt der Sennenverband seine Jahreshauptversammlung im Gasthaus Lamm in Bregenz ab. Obmann Christoph Schwarzmann begrüßte die anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder und Ehrengäste, darunter LK Präsident Josef Moosbrugger und Vizepräsident Hubert Malin sowie das Team der Milchwirtschaftsabteilung der LK Vorarlberg mit Ginevra Sanders und Ulrike Hochenhofer. Zum Gedenken an das verstorbenen Mitglied Siegfried „Sigi“ Hörburger wurde eine Gedenkminute abgehalten. Der Obmann konnte von derzeit 10 Lehrlingen in Sennereien berichten. Lukas Bär und Tobias Bilgeri konnten ihre Ausbildung zum Facharbeiter abschließen.

Im Rahmen der Kulturtagungen wurden acht Termine abgehalten. Die Themen reichten vom Monitoring, über die Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses bis zu Hygieneschulungen. Auch über die Sitzungen des Ausschusses wurde Rechenschaft abgelegt. Erfreuliches gab es von den Käseprämierungen im In- und Ausland zu berichten. Zahlreiche Auszeichnungen konnten eingefahren werden. „Das ist nicht selbstverständlich und es gilt am Ball zu bleiben“, so Obmann Christoph Schwarzmann. Ein weiteres Highlight der Jahreshauptversammlung waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

65 Jahre **Erich Dobler**

60 Jahre **Ernennung zum Ehrenmitglied
Ferdinand Bereuter
Josef Kresser
Alfons Schmidinger**

50 Jahre **Peter Dorn**

40 Jahre **Leo Feuerstein
Benedikt Kaufmann**

25 Jahre **Ewald Feuerstein
Hubertus Manser
Reinhard Fink**

Eine besondere Ehrung wurde Vizepräsident Hubert Malin zu teil. Anlässlich der Übergabe seiner Funktion wurde ihm als Dank für seinen Einsatz für die Berufsgruppe eine geschnitzte Figur des Heiligen Theodul, des Sennenpatrons, übergeben. Bevor Obmann Christoph Schwarzmann das Wort an die Ehrengäste übergab, dankte er allen Mitgliedern, den Ausschusskollegen, der Abteilung Milchwirtschaft der LK und der Sektion Dienstnehmer für die gute Zusammenarbeit. 2025 war aus seiner Sicht ein sehr bewegtes Jahr für

die Milchwirtschaft, bedenkt man die Veränderung bei der Vorarlberg Milch und Betriebsschließungen im Sennereibereich.

Vizepräsident Hubert Malin gratulierte zu den tollen Erfolgen und lobte die Aktivitäten zur Aus- und Weiterbildung. Trotz aller Herausforderung sehe er die Sennen als Garanten dafür, dass es die Betriebe weiterhin geben werde. Er bedankte sich in seinen letzten Grußworten als Vizepräsident für das gute Miteinander, die interessanten Exkursionen und die geselligen Stunden. Mit den besten Wünschen für die Zukunft an den Vorstand sowie an das Team der Milchwirtschaft in der LK drückte er seine Freude über die erteilte Ehrung aus. Präsident Josef Moosbrugger überbrachte dem Vorstand und den Sennen den Gruß der Landwirtschaftskammer und sprach ebenfalls von enorm bewegten Zeiten in der Landwirtschaft. Internationale Entwicklun-

gen wie die US Zollpolitik, Marktverwerfungen, Kriege und Konflikte wirkten bis in unser Land. 2025 war laut Präsident Moosbrugger von sehr guten Preisen am Weltmarkt gekennzeichnet. Auf Grund der hohen Futterqualität, einer ruhigen Seuchenlage und der guten Peise ist die Milchanlieferung weltweit gestiegen, was die Preise bereits wieder stark unter Druck setzt. So wird in Deutschland zum Teil Butter bereist um 0,99 Euro je $\frac{1}{4}$ kg angeboten. Aber auch andere Themen bewegten die heimischen Sennereien, etwa neuen Techniken wie Melkroboter, Futtermischwagen und anderes mehr. „Leider hat der Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaften spürbar nachgelassen“, so Präsident Moosbrugger, der mit den Worten schloss: „Wir müssen alle am gleich Strang ziehen, es geht uns nur im Miteinander von Dienstnehmern und Landwirten gut!“

Sennenexkursion in die Schweiz



Tolle Eindrücke für die Reisegruppe des Senneverbandes in Bern. Foto: © LK, Ulrike Hohenhofer

Die diesjährige Exkursion des Sennenverbandes für die Betriebsleiter/-innen führte aus Anlass des World Cheese Awards in Bern in die Schweiz.

Das erste Ziel war die Firma Emmi in Kirchberg. Verbandsmitglied und Emmi Mitarbeiter Benno Königbauer hatte diesen Exkursionspunkt organisiert. Mit Spannung wurde als nächster Programmfpunkt die Besichtigung der Firma „New Roots“, einer veganen „Molkerei“, erwartet. „Man muss auch über den Tellerrand schauen, um mitreden und auf Entwicklungen reagieren zu können“, so Obmann Christoph Schwarzmann. Am Freitag folgte nach einer Stadtbesichtigung in Bern der Besuch

der „World Cheese Awards“, dem wohl größten Käseevent weltweit. Über 5000 verschiedene Käse wurden von der Jury bewertet. Auch Vorarlberger Betriebe waren vertreten und konnte einige Auszeichnungen erringen. Auf der Rückreise wurde die Käserei Guggisberg von Iris und Hans Peter Graf, der als Juror in Schwarzenberg bekannt ist, besucht und deren Produkte verkostet.

Vorarlberg bei den World Cheese Awards



Über 5000 Käse aus aller Welt bei den World Cheese Awards in Bern. Foto: © LK, Ulrike Hohenhofer

Bei den World Cheese Awards werden Käsesorten aus der ganzen Welt an einem einzigen Tag von sorgfältig zusammengestellten Jurys bewertet. Die Juroren arbeiten dabei in Dreierteams, um die Käsesorten zu ermitteln, die eine Gold-, Silber- oder Bronze-Auszeichnung verdienen. Sie prüfen die Rinde und den Körper des Käses, seine Farbe, Textur, Konsistenz und vor allem seinen Geschmack. Jedes Team nominiert dann einen außergewöhnlichen Käse von seinem Tisch als Super Gold. Diese Spitzenkäse werden dann ein zweites Mal von der Super-Jury bewertet, die sich aus rund 16 international anerkannten Experten zusammensetzt.

Viele Auszeichnungen für Vorarlberg

Super Gold

- Sulzberger Käserebellen GmbH (Mountain Rebell)

Gold

- Vorarlberg Milch (Ländle Arlberger, Ländle Bioberger, Vbg. Bergkäse zehn Monate)
- Alpe Hinterüntschen, Familie Feuerstein (G. U. Vbg. Alpkäse 12+ Monate)

Silber

- Vorarlberg Milch (Vbg. Bergkäse sechs Monate, Ländle Klosterkäse extra reif)
- Sennerei Langenegg (Langenegger Pfefferkäse)
- Rupp Austria GmbH (ALMA Vbg. Bergkäse g.U. 10+ Monate und ALMA Vbg. Bergkäse g.U. 6+ Monate – Alma Bergsennerei Lutzenreute)
- furore GmbH (Alpine cheese, Rock Salt Cheese)
- Mooshof Greber (Bergkäse mild)
- Sulzberger Käserebellen GmbH (Peak Rebell)

Bronze

- Vorarlberg Milch (Ländle Klosterkäse 7 Monate, Ländle Mostkäse, Ländle Räbkäse, Ländle Weinkäse)
- Rupp Austria GmbH (ALMA Bodenseer, ALMA Vbg. Bergkäse g.U. 3+ Monate – Alma Bergsennerei Hinteregger, ALMA Vbg. Bergkäse g.U. 6+ Monate – Alma Bergsennerei Hinteregger)
- Alpenkäse Sennerei eGen (Alpenkäse Bergkäse)
- Dorfseennerei Schlins-Röns (Vbg. Bergkäse g.U. sechs Monate)
- Sennerei Langenegg (Langenegger Dorfkäse)
- Sennerei Schnifis (Der echte Schnifner Laurentius pikant)
- furore GmbH (Hayfield Cheese)
- Mooshof Greber (Bergkäse würzig)

7 Mal Gold für Vorarlberger Heumilch-Käse



Die Vorarlberger Medaillengewinner/-innen der Käsiade präsentierten stolz ihre Auszeichnungen. © Simon Hausberger

Käsespezialitäten aus Heumilch überzeugten bei der 17. Internationalen Käsiade in Hopfgarten die Fachjury mit ihrer Qualität, ihrem Charakter und ihrem besonderen Geschmack.

Die ARGE Heumilch kann stolz auf insgesamt 64 Auszeichnungen ihrer Mitgliedsbetriebe blicken. Heumilch-Käse glänzten bei der heurigen Käsiade besonders golden: Mit insgesamt 29 Mal Gold, 20 Mal Silber und 15 Mal Bronze gehörten sie zu den großen Gewinnern des bekannten Qualitätswettbewerbs. Eine besondere Anerkennung holte sich der Bio-Schnittlauchkäse der Sennerei Danzl mit dem „Qualität Tirol-Preis“.

16 Medaillen, darunter sieben Mal Gold, gingen an die Vorarlberger Betriebe Alpenkäse Bregenzerwald, Dorfsennerei Schlins-Röns, Sennerei Hittisau, Sennerei Langenegg, Sennerei Schnifis, Sennerei Schoppernau, Sulzberger Käserebellen und Vorarlberg Milch.

Überaus erfreulich: Zwei Drittel der prämierten Käsespezialitäten in der Kategorie „Gewerbliche Produzenten“ stammen von Heumilch-Betrieben. „Der heurige Medaillenregen bei diesem wichtigen Wettbewerb zeigt, welch hohen Stellenwert Heumilch-Käse im internationalen Umfeld hat. Dieses Ergebnis basiert vor allem auf der hohen Produktqualität und dem ausgezeichneten Käsehandwerk der Betriebe. Wir gratulieren allen Preisträgern herzlich zu diesem Erfolg“, so Christiane Mösl, Geschäftsführerin der ARGE Heumilch.

Heumilchkühe erhalten frische Gräser und Kräuter im Sommer und Heu im Winter. Vergorene Futtermittel sind verboten. Diese artgemäße Fütterung sorgt für beste Milchqualität, und so lassen sich sowohl Hartkäsespezialitäten aus Rohmilch als auch hochwertige Schnittkäse ohne Zusatz von Konservierungsmitteln und ohne intensive mechanische Behandlung produzieren. Deshalb gilt Heumilch als Spezialmilch für Käse.

Forst WM 2026 in Slowenien

Die 36. Weltmeisterschaft der Forstarbeit findet vom 12. - 15. März 2026 in Šentjernej in Slowenien statt. Interessierte haben noch bis zum 1. Jänner (eventuell etwas länger) die Gelegenheit ein Fanpaket zu buchen. Anfragen bitte an das Büro der Sektion Dienstnehmer. Es ermöglicht hautnah am Geschehen dabei zu sein und enthält neben Unterkunft und Verpflegung ein interessantes Rahmenprogramm, sowie die Möglichkeit bei der Eröffnungsfeier und Siegerehrung dabei zu sein. Team Österreich zählt nach den überwältigenden Erfolgen bei den letzten beiden Weltmeisterschaften zum engsten Favoritenkreis.

Nähere Informationen zur WM in Slowenien unter www.wlc2026.si und www.ialc.ch



WORLD LOGGING CHAMPIONSHIP

Šentjernej, Slovenia, 12.—15. March 2026



Termine und Veranstaltungen 2026



2026	Veranstaltung	DAUER:	ORT:
17. Jän.	Schweißkurs	09:00 – 17:00 Uhr	BSBZ Hohenems
07. Feb.	Alkoholfreie Destillate	09:00 – 12:00 Uhr	Gaißau
20. Feb.	Mehr aus deiner PV Anlage herausholen	13:00 – 17:00 Uhr	Gemeindezentrum Ludesch
21. Feb.	Schafsscherkurs	13:00 – 17:00 Uhr	BSBZ Hohenems
05. Mär	Webinar: Tiergesundheit Weide/Alm	20:00 – 22:00 Uhr	von Zuhause aus
18. Mär	Praktische Vorführung Klettersitz für Jagdausübung	16:00 – 19:00 Uhr	Schrüns, Stand Montafon
10. Apr.	Melkkurs für Anfänger:innen	08:00 – 18:00 Uhr	BSBZ Hohenems
15. Apr.	Kräuter einmachen und veredeln	18:00 – 22:00 Uhr	Hittisau